

Spaten: Das Ziel ist immer, flacher zu arbeiten und tiefe Eingriffe zu vermeiden. Daher solltest du an deinem Trecker möglichst einen Spaten haben, um zu schauen, wie es deinem Boden geht, und auch eine Bodensonde ist hilfreich. Wann und wie die richtige Beurteilung mit einer Bodensonde gemacht wird, findest du hier: „Bodensonden Einsatz Schleswig-Holstein“. Einfach diese

Begriffe in die Google-Suche eingeben. Der Schritt weg von der traditionellen Pflugsaat bedeutet nicht nur, alte Gewohnheiten abzulegen, sondern auch, neue Werkzeuge kennenzulernen.

Tiefer Grubber: Trotz immer flacherer Arbeit kann es wichtig sein, Bodenverkrustungen aufzubrechen. Hierfür brauchst du einen tiefen Grubber. Dabei ist es wichtig, dass du vor der Bearbeitung einmal mit dem Spaten schaust, ob es trocken genug ist, diese Arbeit auf 30 bis 50 cm durchzuführen. Bei einem zu nassen Boden kannst du mehr Schaden als Nutzen anrichten. Nach der Bearbeitung solltest du die Fläche drei bis vier Wochen möglichst nicht mehr befahren, damit der Boden sich wieder set-

zen kann. Optimalerweise machst du eine tiefe Lockerung in einer Zwischenfrucht, die die Risse dann wieder lebendig verbauen kann, durch Wurzeln. So erhältst du wasserstabile Krümel. Natürlich muss die Zwischenfrucht auch mal wieder weg. Hierfür bietet sich die Messerwalze als optimales Gerät an, auch für die Stoppelbearbeitung in Verbindung mit einem Stro-

striegel wäre das optimal, denn unter einer dicken Strohmatten kann eine direkt gesäte Zwischenfrucht nicht auflaufen.

Kettenscheibenege oder flacher Grubber: Um Unkraut und Stoppel zu beseitigen oder auch Zwischenfrüchte flach einzuarbeiten, ist die Kettenscheibenege eine Variante oder flache Grubber. Doch Achtung: Flachgrubber sowie ein nicht passender Striegel können schnell lange organische Reste zusammenziehen. Hier kann ein Mulcher helfen. Wie es im Einzelnen aussieht, musst du entscheiden.

Gute Mineralisierung

Meine Erfahrung hat mir gezeigt, dass sich gerade bei wärmeliebenden Kulturen im Frühjahr ei-

ne Strip-Till-Bestellung als vorteilhaft herausgestellt hat. Durch die nur streifenweise Bearbeitung hast du eine Mineralisierung, also eine Freisetzung von Nährstoffen, und eine schnellere Erwärmung und somit eine gute Jugendentwicklung. Möchtest du Güllewürst unter den Mais legen, ist es verdammt wichtig, das Gülleband zu treffen. Hierfür hat sich gezeigt, dass ein GPS-Gerät am Strip-Till-Gerät und am Maisleger mit verschiebbarem Rahmen deutlich von Vorteil sind. Hast du oder dein Lohnunternehmer dies nicht und sind deine Flächen eher „krumm und schief“, rate ich dir vom Strip-Till-Versuch ab: Bleibe lieber bei flächigem Grubbern.

Aus heutiger Sicht birgt für mich die Umstellung auf Direktsaat ohne Glyphosat gerade als Anfänger hohe Risiken.

Rollhacke: Wie ich weiter oben schon geschrieben habe, geht es um das Thema Luft und Wasser im Boden. Auch dieses Jahr hat es wieder viel geregnet in den meisten Regionen, sodass Oberflächen teils stark verschlammte aus dem Frühjahr kommen. Hier kann wieder der Striegel oder eine Hacke helfen, den Boden zu öffnen und somit den Gasaustausch zu fördern. Mein aktueller Favorit ist die Rollhacke.

Direktsaatmaschine: Vielleicht fragst du dich, wann denn endlich die Direktsaatmaschine kommt. Wenn du nicht schon eine intensive Mulchsaat seit mehreren Jahren machst, rate ich dir, diese erst nach mindestens fünf bis sechs Jahren Mulchsaat zu kaufen. In dieser Zeit solltest du zwei erweiterte Bodenproben genommen haben und mindestens zweimal eine Zwischenfruchtmischung angebaut ha-

ben. Allerdings bitte beachten: Eine Reinsaat aus Ölrettich oder Senf ist kein Zwischenfruchtanbau, der dein Bodenleben ausreichend fördert.

Also, los geht's, lieber Bodenhüter! Dein Boden wartet darauf, von dir neu entdeckt zu werden. Mit Geduld, Wissen und dem richtigen Werkzeug kannst du Großes bewirken – für dich, deinen Betrieb und die Umwelt.

Zur Person

René Rempt ist Experte für Regenerative Landwirtschaft. Er stammt aus der Nähe von Stralsund. Auf dem Familienbetrieb mit 1950 Hektar Land war er von klein auf in die Landwirtschaft eingebunden.

Sein Ziel war es, dem Vater als Geschäftsführer der Agrar Gesellschaft nachzufolgen, der mit 50 Prozent an der Gesellschaft beteiligt war. In 2020 entschied er sich, den Betrieb zu verkaufen. Die Hofübergabe scheiterte an der fehlenden Zustimmung des Mitgesellschafters und den finanziellen Herausforderungen. Rempt absolvierte ein klassisches Studium der Agrarwissenschaften an der CAU Kiel mit dem Schwerpunkt Ackerbau und

Ökonomie.

Bücher wie Neal Kinseys „Hands-On Agronomy“ und Gabe Browns „Dirt to Soil“ schufen die Grundlagen für das Thema Regenerative No-Till-Landwirtschaft. Anschließend hatte er verschiedene Arbeitsstellen in Deutschland, von Bayern bis Schleswig-Holstein.

Derzeit betreut er sechs Landwirte, die Flächen von 100 bis 600 ha bewirtschaften. Seine Unterstützung umfasst Düngung, Fruchtfolgen, Maschinenberatung und Bodenuntersuchungen. Seine Frau, die als Beraterin für Milchvieh tätig ist, ergänzt sein Wissen um eine wertvolle Perspektive. az

profit-soil.de



LEBENSRAUM BODEN – UNSERE MISSION: FORTIS AS

Der **HORSCH Fortis AS** eignet sich von der flachen Bodenbearbeitung bis hin zur tiefen Lockerung auf 30 cm Tiefe. Er bricht Pflugsohlen auf und mischt gleichzeitig organische Masse zuverlässig über den gesamten Bearbeitungshorizont ein.

HORSCH.COM

- Schwerer Universalgrubber
- Flacher, ganzflächiger Schnitt mit TerraCut Scharssystem
- Tiefes, intensives Lockern und Mischen auf bis zu 30 cm
- Robuste und langlebige Bauweise für Schlepperleistungen ab 350 PS
- Breite Auswahl an Packern für die Rückverfestigung
- Bekanntes TerraGrip Zinkensystem mit 550 kg Auslösekraft

ZUSAMMEN FÜR EINE GESUNDE LANDWIRTSCHAFT.



► für mehr Infos Code scannen